

## Laternenmarsch trotz der Kälte

### Pater Delp-Kindergarten mitsamt echtem Pferd auf Martinsumzug



Karim als St. Martin „hoch zu Ross“

Fotos: nb

**(nb).** Stolz sitzt Karim auf dem dunkelbraunen Pony. Mit rotem Mantel wie es sich für einen waschechten St. Martin gehört. Hinter ihm marschiert eine Menge aus kleinen und großen Menschen, die leuchtende, selbstgebastelte Laternen schwingen und eifrig dabei singen.

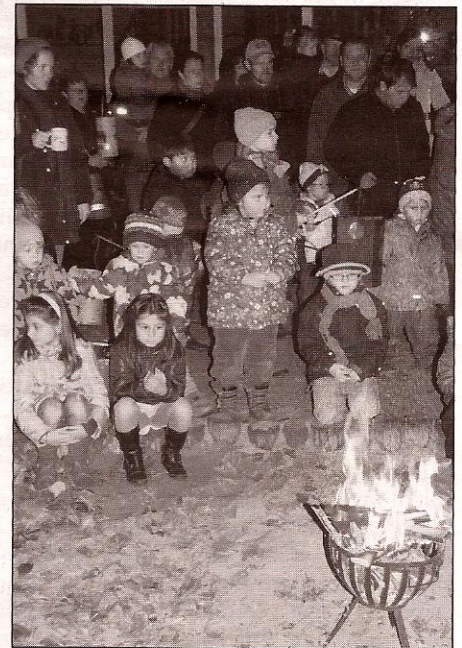
Karim ist Erstklässler und war bis vor kurzem noch ein Kind aus der Sternengruppe des Pater Delp-Kindergartens. Am Montagabend durfte er den heiligen Mann darstellen, der im 4. Jahrhundert n. Chr. seinen Mantel zerschnitt, um für einen Bettler, der zitternd vor ihm auf der Straße saß, Unvorstellbar, dass das heutzutage jemand machen würde. Es geht ja auch nur um die Symbolik und um die Botschaft, dass Teilen und anderen zu helfen wichtig ist. Die-

se Botschaft haben die Kinder des Pater Delp-Kindergartens wieder mal ganz wunderbar übergebracht und zwar bereits am Montagvormittag im Pater Delp-Gemeindehaus. Während des Gottesdienstes spielten die Kinder die Geschichte von St. Martin nach. Dort war es der kleine Remo, der als St. Martin auf seinem Holzpferd durch die Menge ritt und für Simon (den Bettler) seinen Mantel durchschnitt. Anschließend erschien ihm Ben als Jesus, der

ja dem echten St. Martin auch erschienen war. Ab da war für St. Martin klar: Ich will ab jetzt Menschen helfen. Aber gleich Bischof werden? Nein, nein. Also versteckte sich St. Martin alias Remo hinter einer schwarzen Wand, die den Stall darstellte. Doch dahinter lauerten schon die Gänse, weitere Kindergartenkinder, die wie beim Kasperletheater ihre Hände in weißen Strümpfen mit aufgenähten Gänseköpfchen hochstreckten und den Versteckten mit lautem Geschnatter verpiffen. St. Martin wurde bei den Gänsen entdeckt, gab dem Wunsch vieler Menschen nach und wurde ihr Bischof, der dritte Bischof von Tours.

Gespannt lauschten die Kinder der einstudierten Geschichte, sangen Lieder und freuten sich riesig auf den Umzug am Abend mit anschließendem Martinsfeuer im Garten des Pater Delp-Kindergartens. Dort wurde nicht nur weitergesungen, gebetet und gefeiert, sondern

auch geschlemmt. Der Elternbeirat hatte Pavillons aufgebaut. Wer wollte, konnte Brezeln, Würstchen und Martinsmännchen mampfen und sich mit Glühwein oder Kinderpunsch aufwärmen. Es sollen sogar Kinder beobachtet worden sein, die ihre Brezel oder das Brötchen mit Mama oder Papa geteilt haben. Ob's an St. Martins Botschaft lag oder die kleinen Krümel einfach nur satt waren, das ist nicht bekannt.



Das Martinsfeuer im Garten

**Hemsbacher  
Woche**

16.11.12